

Item von Louvemont bis inn Vassl inn Tierache, die ganze Länge bis zu dem kleinen Blondelle: Item die ganze Landschaft inn kleinen vnd auch grossen Morin in Beauvois gelegen. Solches Wisen vnd Mattenland fürchtet weder Gewitter noch jrgends eyne vngestümigkeit wie sonst die Gärten vnd das ander gebauet Land thut. So kan man auch mit wenigerem vnkosten fast gedoppelten nutz auß Hâu vnd Viehwende haben.

Man hat zweyerley Wisen vnd Matten: Dann etliche sein trucken vnd dürr: die anderen feucht vnd naß: Die dürren Matten begeren kein ander Sprengwasser/dann allein den Regen: sintemal sie gemeynlich an feyhem vnd safftigem Grund vnd boden gelegen sein: Darauß das Hâu vber auß gerne wächst/vnd dasselbige ist allwegen vil besser/dann welches erst durch das Wassersprengen muß wachsen. Die feuchte Wisen haben allwegē eynes kleinen Bächlins vonnöten/welches sie nit allein nöhren/sondern auch feyht machen kan: Diweil sie gemeynlich von Natur dürrer vnd magerer bodens sein.

Zweyerley Wisen.

Das II. Capitul.

Welches der beste Grund vnd boden sei für die Matten vnd Wisen/vnd wie man zum anfang eyn neuen Wisenwachs machen vnd bereyten soll.

In feyhem vnd safftreichen Gründe sein allewegen die besten / wiewol sie schon nicht mit jrgends eynem Nebenbächlin geseucht werden / für Wisen vnd Matten darauß das best Hâu soll wachsen. Es muß nicht allzu weit von eynem Bächlin oder von eynrer See vnd Pfizen / oder sonst fließendem Wässerlin gelegen sein: Oder es muß auß das wenigste eynen solchen guten feyhem boden haben / das wo man etliche zimliche tieffe gruben darauß gräbet / sich als bald das wasser hauffenweiß finden lasse: dan wasser vnd gute feuchte sein der fürnemsten stück eyns / welche das Hâu nöhren vnd auffwachsen machen. Wo man aber nit kan solche feuchte vñ safftreiche örter haben/so möchte man wol auch sonst auß allerhand gründe vnd Erdrich / wann schon dasselbig starck oder leicht oder dürr ist / Matten vnd Wisenwachs machen / allein das sie eyn wässerlin neben sich haben / welches solche gründe möge inn der feuchte halten. Sie müssen zu dem auch zu gutem theyl abhellig / jedoch weder zu tief vntersich / noch gar zu flach vnd ganz eben / sonder allein dermassen ligen / damit weder das Regen / noch ander flüßwasser darauß zulang pleibe stehn / sonder gar sitriglich verschwinde / vnd sich verfließe. Ich laß derhalben gern zu / muß es auch bekennen / das nit eyn jedes ort oder Erdrich eben so gut vnd tauglich sei / wie das ander / den Häusamen anzunehmen / wie dan gemeynlich die jenigen ort sein / welche von grossen fließenden wassern / dem See vnd Gesümpff / oder sonst breyten vnd weiten gewässern zum offtermal dermassen vberschwemmet vnd ertröckert werden / das nachmals kein gut oder zart Hâu / sonder eitel grob groß vnd vnschmackhaftig vnkraut darauß wachsen muß. Aber es gehe zu wie es wolle / alles das Hâu / welches im See / on eynige wartung / oder das ander / welches vñ den See hermit vnd am borde desselbigen von natur wächst / ist eben so wenig nutz vnd dem Vieh gut / als das ander / so an vilen orten des Meers gemacht ist wordē / dan solch Meerhâu hat allwegen eynen Nitrosischen vnd gesalzenen geschmack / das es das Vieh vnlustig macht zuessen / sintemal es desselbigen nicht gewohnet ist / zu dem so ist es auch vil stärker vnd vnschmackhafter dann sonst das ander allgemeyn wachsend Gras.

Gelegens heyt des bodens zu dem Wisen.

Von gutem Hâu.

Derhalben wann du wilt neue Matten vnd Wisenwachs anrichten / so erwöhle dir das allerbeste / so dir immer möglich ist / Feld dazu / vnd lasse also dasselbige das erste Jar den Sommer vber im Brach ligen. Darnach auß den Herbst soltu dasselbig vñackern / vnd für das erste jar mit Kettich oder Ruben / mit Hirs / Bonen oder mit Haber / das ander jar aber mit fruchten besäen im dritten jar lasse es wider vñ auff's neu banen / vnd mit allem fleiß vñackern: darnach aber mit Wicken vnd Häusamen besäen: die ander zeit

Neue Wisen anrichten.